

Prof. Dr. oec. Carl Helbling, Zürich

dipl. Bücherexperte

anerkannter Experte für berufliche Vorsorge (Art. 53 Abs. 2 BVG)

Personalvorsorge und BVG

**Gesamtdarstellung der rechtlichen, betriebswirtschaftlichen,
organisatorischen und technischen Grundlagen
der beruflichen Vorsorge in der Schweiz**

mit Beiträgen von Hans Peter Conrad, lic. iur., Dr. iur. Bruno Lang,
Dr. math. ETH Oskar Leutwiler, dipl. Pensionsversicherungsexperte,
und Dr. iur. Hermann Walser sowie der Gesetzgebung im Anhang

6., nachgeführte Auflage

Verlag Paul Haupt Bern • Stuttgart • Wien

Inhaltsübersicht (summarisch)

1. Einführung	21
2. Rechtliche Grundlagen	37
3. Organisatorischer Aufbau von Vorsorgeeinrichtungen	63
4. Finanzierung der Vorsorge	117
5. Leistungen bei Alter, Tod und Invalidität	157
6. Freizügigkeitsleistungen und Wohneigentumsförderung	191
7. Steuerliche Behandlung der Vorsorge	209
8. Versicherungstechnische Grundbegriffe	261
9. Technische Finanzierungs- und Leistungssysteme	287
10. Versicherungstechnische Bilanz	301
11. Buchführung, Alterskonten und Bilanzierung	321
12. Vermögensanlage	369
13. Überwachung, Kontrolle und Verantwortlichkeit	409
14. Probleme bei der Durchführung des BVG	467
15. Koordination mit der staatlichen Sozialversicherung	569
16. Anhang 1: Muster, Tarife, Verzeichnisse	613
17. Anhang 2: Gesetzgebung der beruflichen Vorsorge (im Wortlaut)	685
Stichwortverzeichnis	871

Inhaltsverzeichnis

<i>1. Einführung</i>	21
1.1 Die betriebliche Sozialpolitik als Teil der Unternehmungspolitik	21
1.2 Das Drei-Säulen-Konzept der sozialen Sicherheit	23
1.3 Die Entwicklung der Personalvorsorge	29
1.4 Das Entstehen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)	31
1.5 Volkswirtschaftliche Aspekte	33
<i>2. Rechtliche Grundlagen</i>	37
2.1 Bundesverfassung (Art. 34quater BV)	37
2.2 Stiftungsrecht (Art. 89bis ZGB)	39
2.3 Arbeitsvertragsrecht (Art. 331-331e OR)	41
2.4 Berufliches Vorsorgerecht (BVG und weitere gesetzliche Vorschriften)	46
2.5 Steuerrecht	55
2.51 Steuerrechtliche Vorschriften des BVG	55
2.52 Direkte Bundessteuern	56
2.53 Kantonale Steuern	57
2.6 Versicherungsrecht	58
2.7 Weitere gesetzliche Vorschriften	60
2.8 Gesamtarbeitsverträge	62
<i>3. Organisatorischer Aufbau von Vorsorgeeinrichtungen</i>	63
3.1 Wahl des Rechtsträgers	63
3.11 Stiftung	63
3.12 Genossenschaft	66
3.13 Öffentlich-rechtliche Einrichtung	67
3.2 Arten von Vorsorgeeinrichtungen und -formen	68
3.21 Registrierte Einrichtungen	68
3.22 Nichtregistrierte Einrichtungen mit reglementarischen Beiträgen und Leistungen (vor- und überobligatorischer Bereich)	70

3.23	Wohlfahrtsfonds (Patronaler Fonds)	73
3.24	Anschluss an eine Sammel- oder Gemeinschaftsstiftung bzw. Verbandseinrichtung	74
3.3	Risikoträgerformen	77
3.31	Autonome Pensionskasse	77
3.32	Kollektivversicherung	78
3.33	Kombinierte Formen (Teilautonome Einrichtungen)	80
3.34	Spareinrichtung mit Risikoversicherung	82
3.4	Versicherter Personenkreis, Aufnahmebedingungen und weitere Rahmenbedingungen	85
3.41	Abgrenzungen im vor- und überobligatorischen Bereich	85
3.42	Unterstellung unter das BVG	87
3.5	Festlegung der Organisation und der Rechtsbeziehungen	95
3.51	Stiftungsurkunde	95
3.52	Reglement	96
3.53	Interne Weisungen	103
3.6	Paritätische Verwaltung nach BVG und Aufgaben des Stiftungsrates	104
4.	<i>Finanzierung der Vorsorge</i>	117
4.1	Grundsätzliches zur Finanzierung	117
4.11	Ziel der Personalvorsorge	117
4.12	Finanzierungsminima gemäss BVG	119
4.13	Finanzierung der Leistungsziele in der Praxis	121
4.14	Finanzierung von Sonderleistungen (indexierte Leistungen, flexible Altersgrenze u.a.)	122
4.2	Arten von Einnahmen	123
4.21	Beiträge des Arbeitgebers	123
4.22	Beiträge des Arbeitnehmers	124
4.23	Vermögenserträge	124
4.24	Mutationsgewinne bei Austritten	125
4.25	Verschiedene Einnahmen (Koordinationsgewinne, technische Gewinne, Überschussanteile)	126
4.3	Die Beiträge	128
4.31	Beitragsarten und Lohnbegriffe	128
4.32	Koordinationsabzug und Maximalbesoldung	129
4.33	Beitragsprimat, Leistungsprimat, klassische Pensionskasse, Mischformen	131

4.34	Gleichbleibende oder altersabhängige Beiträge	134
4.35	Auswirkungen und Einkauf von Lohnerhöhungen (aus Teuerungsausgleich und Realloohnerhöhungen)	137
4.36	Behandlung der geschuldeten Eintrittsgelder bei Pensionskassen mit Leistungsprimat	139
4.4	Aufteilung der Beiträge auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer	146
4.41	Bestimmungen von OR, ZGB und BVG über die Aufteilung der Beiträge	146
4.42	Ordentliche und ausserordentliche Beiträge des Arbeitgebers und Arbeitnehmers	147
4.43	Arbeitgeberbeitragsreserven (freiwillige Vorausfinanzierungen)	148
4.44	Inwieweit sind Arbeitgeberbeitragsreserven und freies Stiftungskapital Eigenkapital der Unternehmung?	151
4.45	Überlegungen zur angemessenen Höhe der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge in der einzelnen Unter- nehmung	153
4.5	Auswirkungen der Steuergesetzgebung auf die Finanzierung der Vorsorge	155
4.51	Steuerliche Vorschriften als Förderer freiwilliger Zuwendungen	155
4.52	Steuerliche Behandlung der Vorsorge nach dem BVG	156
5.	<i>Leistungen bei Alter, Tod und Invalidität</i>	157
5.1	Arten von Leistungen	157
5.11	Altersleistungen	159
5.12	Hinterlassenenleistungen	159
5.13	Invalidenleistungen	160
5.2	Auszahlung der Leistungen in Kapital- oder Rentenform	161
5.3	Fixes oder flexibles Pensionierungsalter	165
5.4	Abtretbarkeit und Verpfändbarkeit von Leistungsansprüchen	173
5.5	Leistungsabgrenzungen und-begrenzungen	175
5.51	Lohnzahlung bei Krankheit, Unfall und Tod	175
5.52	Abgangsentschädigungen	178
5.53	Reduktion von Leistungen	180
5.6	Anpassung der Leistungen an die Preisentwicklung (Schutz vor der Geldentwertung)	181

5.61 Allgemeine Betrachtungen	181
5.62 Anpassung an die Preisentwicklung gemäss BVG	183
5.7 Sondermassnahmen nach BVG	188
6. Freizügigkeitsleistungen und Wohneigentumsförderung	191
6.1 Regelung der Freizügigkeit	191
6.11 Grundsätzliches	191
6.12 Das neue Freizügigkeitsgesetz	193
6.13 Freizügigkeitsabkommen, Umstrukturierungen und Fusionen	198
6.14 Leistungen bei Teil- oder Gesamtliquidation einer Vorsorgeeinrichtung	199
6.15 Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen	201
6.2 Wohneigentumsförderung	204
6.21 Grundsätzliches	204
6.22 Änderungen im BVG und OR	205
6.23 Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen	206
7. Steuerliche Behandlung der Vorsorge	209
7.1 Steuerbefreiung der beruflichen Vorsorgeeinrichtungen	210
7.2 Abzug der Arbeitgeberbeiträge	214
7.3 Abzug der Arbeitnehmerbeiträge	216
7.31 Laufende Beiträge gemäss Reglement	216
7.32 Einkaufsbeiträge, ausserordentliche Beiträge	218
7.33 Bescheinigungspflicht	220
7.4 Einschluss des Arbeitgebers in die firmaeigene Vorsorge	224
7.5 Besteuerung der Leistungen aus Vorsorgeeinrichtungen	226
7.51 Besteuerung von Renten	226
7.52 Besteuerung von Kapitalauszahlungen	230
7.53 Besteuerung von Freizügigkeitsleistungen	239
7.54 Übergangslösung zur Besteuerung von Renten und Kapitalleistungen	239
7.55 Besteuerung von anwartschaftlichen Ansprüchen	241
7.6 Steuerliche Begünstigung der freiwilligen privaten Vorsorge im Rahmen der Säule 3a (BVV 3)	242

7.7	Steuerliche Behandlung der Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge	246
7.71	Grundsätzliches	246
7.72	Meldepflicht an die Eidg. Steuerverwaltung	248
7.73	Rückzahlung des Vorbezugs und Einkauf von Beitragsjahren	248
7.74	Zusatzversicherung zur Deckung der Versicherungslücke	250
7.75	Verpfändung oder Vorbezug?	250
7.8	Verrechnungssteuern, Quellensteuern und weitere Abgaben	252
7.81	Verrechnungssteuer auf Vermögenserträgen	252
7.82	Verrechnungssteuerabzug auf Versicherungsleistungen oder Meldung an die Eidg. Steuerverwaltung	252
7.83	Quellensteuern für Empfänger im Ausland und auf Ersatzeinkünften aus Versicherung	253
7.84	AHV-Beiträge auf Vorsorgeleistungen	259
8.	<i>Versicherungstechnische Grundbegriffe</i>	261
8.1	Begriff und Aufbau der versicherungstechnischen Rechnungsgrundlagen	261
8.2	Wahrscheinlichkeitstafeln (Risikolemente und demographische Elemente)	263
8.21	Sterblichkeit	265
8.22	Invalidität	273
8.23	Andere Wahrscheinlichkeiten	274
8.3	Technischer Zinsfuss	276
8.4	Verwaltungskostenzuschläge	279
8.5	Arten von Alters-, Todesfall- und Invalidenversicherungen	280
8.6	Spezielle Versicherungsformen	284
8.61	Excess-of-Loss-Versicherung	284
8.62	Stop-Loss-Versicherung	284
9.	<i>Technische Finanzierungs- und Leistungssysteme</i>	287
9.1	Berechnungsarten	287
9.11	Beitragsprimat und Leistungsprimat	287
9.12	Individuelles und kollektives Äquivalenzprinzip	288

9.2	Finanzierungsverfahren	290
9.21	Anwartschaftsdeckungsverfahren	290
9.22	Rentenwertumlageverfahren	295
9.23	Ausgabenumlageverfahren	296
9.3	Besondere Leistungspläne (Final-Pay-Plan, Career-Average-Plan)	299
<i>10. Versicherungstechnische Bilanz</i>		301
10.1	Begriff des Deckungskapitals (technische Rückstellungen)	301
10.2	Wahl der angemessenen Rechnungsgrundlagen	303
10.3	Versicherungstechnische Bilanz für eine geschlossene Kasse	309
10.4	Versicherungstechnische Bilanz für eine offene Kasse	312
10.5	Analyse der versicherungstechnischen Bilanz	315
10.51	Wahrscheinlichkeitsabweichungen (Risikogewinne/-verluste)	317
10.52	Zinsabweichungen	318
10.53	Andere Gewinn- und Verlustquellen	318
10.54	Massnahmen bei einem technischen Fehlbetrag	320
<i>11. Buchführung, Alterskonten und Bilanzierung</i>		321
11.1	Kaufmännische Buchführung	321
11.11	Grundsätze	321
11.12	Kontenrahmen	323
11.13	Jahresrechnung	323
11.2	Technische Buchführung und BVG-Alterskonten	333
11.21	Notwendigkeit von Versichertenkonten	333
11.22	Die BVG-Alterskonten	334
11.23	Hilfsmittel der Informatik	337
11.3	Bilanzierung der Aktiven	338
11.31	Rechtsgrundlagen	338
11.32	Bewertung der Nominalwertanlagen	338
11.33	Bewertung der Sachwertanlagen	339
11.34	Bonität und Rechnungsabgrenzung	341
11.35	Sind neue Bewertungsvorschriften für Vorsorge- einrichtungen notwendig?	341
11.4	Bilanzierung der technischen Rückstellungen (Deckungskapitalien)	346

14 Inhaltsverzeichnis

11.41 Kaufmännische Bilanz, technische Bilanz und Begriff der technischen Rückstellung	346
11.42 Ausweis der technischen Rückstellungen in der kaufmännischen Bilanz	347
11.43 Ausweis der BVG-Alterskonten	350
11.44 Hinweis auf die Kollektivversicherung als Bilanzanmerkung	350
11.5 Bilanzierungspraxis für Verpflichtungen aus Personalvorsorge in der Bilanz der Unternehmung	352
11.51 Praxis nach verschiedenen Rechnungslegungs- grundsätzen	352
11.52 Bilanzierung unter Berücksichtigung künftiger sicherer Einnahmen	361
11.53 Wie kann die Bilanzierungspflicht vermieden werden?	362
11.54 Rückstellungen für "moralische" (nicht nur für recht- liche) Verpflichtungen des Arbeitgebers	363
11.6 Orientierungspflicht der Versicherten und Begünstigten (nach ZGB, OR und BVG)	364
12. Vermögensanlage	369
12.1 Grundsätze der Vermögensanlage "	369
12.11 Sicherheit und Risikoverteilung	371
12.12 Realwerterhaltung	372
12.13 Angemessener Ertrag	373
12.14 Genügende Liquidität	374
12.15 Bewusste Anlagepolitik und -planung	375
12.2 Vorschriften zur Vermögensanlage	377
12.21 Bestimmungen des Stiftungsrechts zur Vermögens- anlage	377
12.22 Vermögensanlage nach BVG	377
12.23 Praxis der kantonalen Aufsichtsbehörden	383
12.24 Interne Anlagerichtlinien der Vorsorgeeinrichtungen	384
12.25 Vorschriften für Lebensversicherungsgesellschaften	385
12.3 Probleme einzelner Vermögensanlagearten	386
12.31 Liegenschaften	386
12.32 Aktien	392
12.33 Anteile bei Anlagestiftungen	397
12.34 Guthaben bei der Arbeitgeberfirma	399

12.35 Hypotheken an Arbeitgeberfirma und an Mitarbeiter	403
12.36 Anlagen im Ausland und in Fremdwährungen	404
12.4 Probleme der Vermögensverwaltung	406
<i>13. Überwachung, Kontrolle und Verantwortlichkeit</i>	409
13.1 Die verschiedenen Uberwachungsinstanzen und Prüfungsstellen	409
13.11 Aufsicht und Prüfung durch staatliche Behörden	409
13.12 Prüfung durch Revisoren und Experten	412
13.2 Prüfung durch die Kontrollstelle	414
13.21 Voraussetzungen und Unabhängigkeit	414
13.22 Aufgaben der Kontrollstelle	420
13.23 Besonderheiten der Revision von Vorsorgeeinrichtungen	422
13.231 Vertiefungsgebiete	422
13.232 Prüfung des internen Kontrollsystems	423
13.233 Prüfung der Vollständigkeit der Versicherten	426
13.234 Prüfung der Auszahlungen	426
13.235 Prüfung der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften	428
13.236 Prüfung der technischen Rückstellungen	428
13.24 Prüfung der BVG-Alterskonten	429
13.25 Prüfung der Geschäftsführung	430
13.26 Berichterstattung	432
13.27 Verhältnis zur Aufsichtsbehörde	434
13.28 Bonitätsnachweis für Guthaben beim Arbeitgeber	435
13.29 Prüfung der Auflösung von Anschlussverträgen	442
13.3 Prüfung durch den Experten für berufliche Vorsorge	448
13.31 Aufgaben des Experten	448
13.32 Anerkennung des Expertenstatus, Unabhängigkeit und Verhältnis zur Aufsichtsbehörde	451
13.33 Zusammenarbeit zwischen Kontrollstelle und Experte	453
13.4 Verantwortlichkeit von Stiftungsrat und Beauftragten	461
<i>14. Probleme bei der Durchführung des BVG</i>	467
14.1 Aufsicht, Registrierung, Rechtspflege, Teil- und Gesamtliquidation (von Dr. Bruno Lang)	467
14.11 Anschlusspflicht des Arbeitgebers	467
14.12 Registrierung der Vorsorgeeinrichtungen	469

14.13	Definitive Registrierung im speziellen: Bedeutung und Vorgehen	471
14.14	Aufsichtsorganisation und Rechtspflege	482
14.15	Aufgaben der Aufsichtsbehörden	490
14.16	Liquidation und Teilliquidation von Personalvorsorgeeinrichtungen unter Berücksichtigung des Freizügigkeitsgesetzes	493
14.2	Auswirkungen des BVG auf die bestehenden Vorsorgeeinrichtungen (von RA Dr. Hermann Walser)	509
14.21	Die Behandlung freier Stiftungsmittel	509
14.22	Organisation und Verantwortlichkeit	512
14.23	Berufliche Vorsorge - wohin?	516
14.231	Das bisherige Verständnis der beruflichen Vorsorge	516
14.232	Änderungen der Betrachtungsweise zeichnen sich ab	519
14.233	Schlussfolgerungen	521
14.3	Personalvorsorgekonzepte im Rahmen des BVG (von Dr. Oskar Leutwiler)	524
14.31	Die wesentlichsten Bestimmungen des Gesetzes	524
14.32	Die wichtigsten Anforderungen des BVG an Vorsorgeeinrichtungen	528
14.33	Übersicht über die Vorsorgemodelle im Rahmen des BVG	529
14.34	Die wesentlichsten Vor- und Nachteile der Aufspaltung (Splittung) einer Vorsorgeeinrichtung	532
14.35	Sonderprobleme technischer Art	533
14.351	Die Methode des modifizierten technischen Zinsfusses zur Erhaltung der Kaufkraft	533
14.352	Beispiele zur Führung des BVG-Alterskontos (Schattenrechnung)	537
14.36	Sonderprobleme praktischer Art	548
14.361	Kapitaloption bei Altersrenten	548
14.362	Gestaffelte Beitragssätze	550
14.363	Festsetzung des mutmasslichen AHV-Jahreslohnes zu Beginn des Kalenderjahres	553
14.364	Festsetzung des AHV-Jahreslohnes bei unbezahltem Urlaub	556
14.37	Eigenheiten des BVG	556
14.371	Witwenrenten	556

14.372	Vorsorgeleistungen bei Saisoniers und Teilzeitbeschäftigten	557
14.373	Berechnung der Freizügigkeitsleistung	558
14.4	Auffangeinrichtung und Sicherheitsfonds des BVG	562
14.41	Auffangeinrichtung BVG	562
14.42	Sicherheitsfonds BVG	564
14.5	Stellungnahmen des Bundesamtes für Sozialversicherung zu BVG-Problemen	568
<i>75. Koordination mit der staatlichen Sozialversicherung</i>		569
15.1	Eidg. Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	569
15.11	Versicherte Personen	571
15.12	Beitragspflicht	571
15.13	Massgebender Lohn	572
15.14	Beiträge	573
15.15	Finanzieller Aufbau	575
15.16	Art der Renten	576
15.17	Berechnung der Renten	580
15.18	Weitere Hinweise für die Praxis	586
15.2	Eidg. Invalidenversicherung (IV)	588
15.21	Versicherte Personen und Risiken	588
15.22	Art der IV-Leistungen	589
15.23	Erwerbsunfähigkeitsgrad	590
15.24	Berechnung der Renten	591
15.25	Pensionierung infolge Invalidität oder vorzeitiger Rücktritt	592
15.26	Geltendmachung des Anspruchs	592
15.3	Obligatorische Unfallversicherung	593
15.31	Versicherte Personen und Risiken	593
15.32	Prämienenerhebung	594
15.33	Versicherungsleistungen	594
15.4	Krankenversicherung in Revision	597
15.41	Gegenwärtiger Stand der Krankenversicherung	597
15.42	Hauptprobleme der heutigen Krankenversicherung	598
15.43	Die Krankenversicherung von morgen	599
15.5	Weitere Sozialversicherungswerke	603
15.6	Koordination der beruflichen Vorsorgeeinrichtungen mit der staatlichen Sozialversicherung	608

18 *Inhaltsverzeichnis*

<i>16. Anhang 1: Muster, Tarife, Verzeichnisse</i>	613
16.1 Mustertexte für Stiftungsurkunden (Kanton Zürich)	613
16.2 Muster eines Pensionskassenreglementes (Ausschnitte)	623
16.3 Muster einer Weisung zur Verwaltung einer Personalvorsorgeeinrichtung	630
16.4 Prämienansätze und Deckungskapitalberechnung der wichtigsten Versicherungsformen (nach Kollektivversicherungstarif 1980)	633
16.5 Grundsätze und Richtlinien für Pensionsversicherungsexperten	653
16.6 Abkürzungsverzeichnis	669
16.7 Literaturverzeichnis	671
<i>17. Anhang 2: Gesetzgebung der beruflichen Vorsorge (im Wortlaut)</i>	685
<i>ZGB, OR, BVG:</i>	
- Art. 89bis ZGB	688
- Art. 331-331eOR	689
-BVG	692
<i>Zur Durchführung des BVG:</i>	
- VO Inkraftsetzung	721
-B V V 1	723
-B V V 2	728
- VO über die Aufsichtsgebühren	747
- VO Beschwerdekommision	750
- VO Anpassung an Preisentwicklung	753
- VO Schweigepflicht/Auskunftspflicht	755
- VO Pensionskassenstatistik	757
- VO Verpfändung	761
- Weisungen Auskunftserteilung mit Kommentar des BSV	763
- BVG-Ergänzungsgutschriften 1994	769

Zur Freizügigkeitsregelung und Wohneigentumsförderung:

- Freizügigkeitsgesetz	774
- VO zum Freizügigkeitsgesetz	784
- Erläuterungen des BSV zur Freizügigkeitsverordnung	790
- BG über die Wohneigentumsförderung	800
- VO zum Wohneigentumsförderungsgesetz	806
- Erläuterungen des BSV zur Wohneigentumsförderungs-VO	812

Zu Auffangeinrichtung und Sicherheitsfonds:

- VO Auffangeinrichtung	832
- VO Errichtung Sicherheitsfonds (SFV 1)	834
- VO Verwaltung Sicherheitsfonds (SFV 2)	836
- Reglement Organisation Sicherheitsfonds	840
- Beitrags- und Leistungsreglement Sicherheitsfonds	842

Zur Besteuerung (Bundessteuern):

- BG Anpassung BdBSt an BVG	845
- Kreisschreiben Nr. 1 der EStV (Anpassung BdBSt an BVG)	850
- Kreisschreiben Nr. 1a der EStV (Änderung von Kreisschreiben Nr. 1)	859
- BVV 3	861
- Kreisschreiben Nr. 2 der EStV zu BVV 3	865

Stichwortverzeichnis